

Innovative Formen von Polizei-Seelsorge

Von der etwas anderen Weihnachtsbotschaft 2020 über die Friedenslicht-Übergabe mit Maske und Abstand bis hin zum Dreikönigssegens über Facebook

Die etwas andere Weihnachtsbotschaft 2020 aus der lebensgroßen Krippe

Im Advent gibt es jedes Jahr für die Polizistinnen und Polizisten der Landespolizeidirektion Steiermark eine Weihnachtsfeier. Im Mittelpunkt dieser Feier stehen das Miteinander, die Gemeinschaft, das Gesellige, die Wertschätzung und der Dank für die tägliche, herausfordernde Arbeit sowie die weihnachtliche Botschaft. Die Polizeimusik sorgt für den feierlichen und musikalischen Rahmen. Aufgrund der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen Sicherheitsauflagen musste 2020 diese Feier, wie viele andere Veranstaltungen auch, abgesagt werden. Um aber den Polizistinnen und Polizisten in der Steiermark trotzdem eine weihnachtliche Botschaft zukommen zu lassen, wurden die leitenden Beamtinnen und Beamten aufgefordert, kurze Botschaften auf Video aufzunehmen. Die einzelnen Sequenzen wurden anschließend zu einem Kurzfilm zusammengeschnitten. Statt der üblichen Weihnachtsfeier wurde das Video mit den unterschiedlichsten Weihnachtsbotschaften allen Polizistinnen und Polizisten in der Steiermark zur Verfügung gestellt. Aus den einzelnen, kleinen Beiträgen entstand somit etwas gemeinsames Großes – eine etwas andere Weihnachtsfeier. Der Kreativität und Innovation bei der Gestaltung der Beiträge waren keine Grenzen gesetzt. Die Fremden- und Grenzpolizeiliche Abteilung der Landespolizeidirektion Steiermark kam etwa auf die Idee, ihr Video in Verbindung mit einer Krippe zu drehen. Sie meldeten sich bei der Polizeiseelsorge und baten um die Möglichkeit, in einer Kirche ihre Botschaft aufnehmen zu können. Nach kurzer Beratung wurde entschieden, den Beitrag in einer lebensgroßen Krippe des Diözesanmuseums Graz zu drehen. Das Jesuskind in der Krippe war 2020 also so gut bewacht wie noch nie.

Friedenslicht-Übergabe mit Maske und Abstand

Das Jahr 2020 hat aufgrund der COVID-19-Pandemie die Einsatzkräfte und insbesondere die Polizei sehr gefordert. Das Verständnis in der Bevölkerung für die notwendig gewordenen neuen Aufgaben, wie etwa der Kontrolle der Einhaltung der COVID-19-Maßnahmen, war sehr

oft nicht vorhanden. Der Terroranschlag in Wien am 2. November 2020 mit vier Todesopfern führte dazu, dass zusätzlich zur Pandemie die Bekämpfung und Aufarbeitung des Terrors in den Fokus rückte. Der Schutz der Bevölkerung und in diesem Zusammenhang der Schutz aller Kirchen in Österreich wurde durch den Innenminister verstärkt. Dies stellte die Exekutive mit ihren Spezialeinheiten sowie die Kirchen und Religionsgemeinschaften in Österreich in der Advent- und Weihnachtszeit vor neue, kaum zu bewältigende Herausforderungen. Noch engere Kooperation und Informationsaustausch waren notwendig um gemeinsam für die Bevölkerung, unter Einhaltung der COVID-19-Maßnahmen sowie der Sicherheitsbestimmungen in Bezug auf den Terror, auch im Advent und in der Weihnachtszeit Seelsorge und Liturgie zu ermöglichen. In der sogenannten „stillsten Zeit“ des Jahres wurden nun öffentliche Gottesdienste von der Exekutive mit Langwaffen bewacht. Dabei war es sowohl der Exekutive als auch den Kirchen wichtig, Achtsamkeit zu fördern, Panik zu verhindern und ein Gefühl der Sicherheit zu geben. Durch die Professionalität und im Miteinander ist dies sehr gut gelungen. Am 24. Dezember stattete Bischof Wilhelm Krautwaschl gemeinsam mit Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und Polizeiseelsorgerin Elisabeth Lienhart dem Einsatzkommando COBRA DSE SÜD einen Weihnachtsbesuch ab. Mit Abstand und Maske wurde das Friedenslicht aus Bethlehem übergeben. Stellvertretend für alle steirischen Polizistinnen und Polizisten, die tagtäglich für die Sicherheit der steirischen Bevölkerung im Einsatz sind, dankte Bischof Wilhelm den Anwesenden für die gute Zusammenarbeit.

„Das Jahr 2020 hat uns alle, aber insbesondere die Sicherheitskräfte in unserem Land, sehr gefordert. Mit dem Friedenslicht aus Bethlehem soll ein Stück Hoffnung in die Polizeiinspektionen einziehen“, so der Diözesanbischof.

Berührend war die Freude der COBRA-Beamten über das Friedenslicht. Es war ihnen ein Anliegen, nach Dienstschluss auch ihren Familien das Friedenslicht weiterzugeben.

Dreikönigssegens digital

Aufgrund der Pandemie war auch das Sternsingen 2021 in der traditionellen Form leider nicht möglich. Trotzdem war es der steirischen Polizei ein Anliegen, allen die Segenswünsche der Sternsinger zukommen zu lassen. Schnell war die Idee geboren, über die Facebook-Seite der Polizei Steiermark die Botschaft der Sternsinger und ihre Segenswünsche für 2021 als Video mit den Menschen zu teilen. Entstanden sind zwei Videos: Polizeiseelsorgerin Elisabeth Lien-

hart las in gemütlicher Umgebung die Geschichte der Heiligen Drei Könige vor. Anschließend überbrachte eine Sternsingergruppe der Pfarre Graz-Christkönig, in der die Landespolizeiinspektion örtlich beheimatet ist, ihre Segenswünsche. Die Videos wurden im Laufe des 6. Jänners 2021 auf der Facebook-Seite der Polizei Steiermark veröffentlicht.

Somit war trotz physischer Distanz ein guter Start ins Jahr 2021 möglich – auf digitalen und analogen Wegen.

Mag. Elisabeth Lienhart, MA, MSc

Leitung der Notfall- und Krisenseelsorge Steiermark,

Krisenmanagement der Diözese Graz-Seckau, Polizeiseelsorge

0664/3928600

elisabeth.lienhart@graz-seckau.at